

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 82: Elementargeist

Kapitel 82. Elementargeist

Nach einer halben Ewigkeit hat Kagome die Wunde endlich verschlossen und gerade rechtzeitig kommt ein Mönch mit Kräutern und dem Vater zurück. Zusammen werden die Kräuter verarbeitet und ein Schmerzmittel, sowie eine Paste für den Verband daraus hergestellt.

Nachdem das erledigt ist und der Verband angelegt wurde, können sie nichts mehr für ihn tun. Erschöpft setzten sie sich in der Hütte hin und die Mutter des Jungen bietet ihnen etwas zu essen an. Es annehmend, unterhalten der Mönch und die Priesterin sich. Zuerst bedankt er sich sehr herzlich bei ihr und freut sich so eine nette Miko getroffen zu haben. Dann lenkt er das Thema aber auf ihre Begleiterin und das solche Wesen hier nicht toleriert werden.

„Bitte was?“, denkt sie sich. Verwirrt fragt sie ihn dann auch was er gegen sie hat. Der Mönch antwortet ihr dass alle Wesen die nicht menschlich sind, von ihnen nicht akzeptiert werden. Er weist sie höflich darauf hin das Dorf zu verlassen, oder etwas wegen ihrer Begleitung zu unternehmen. Im Klartext, soll sie sie töten.

Angewidert von ihm, meint Kagome nur das sie jetzt verstehen kann, warum es hier so viele unfreundliche Menschen gibt, steht auf, winkt das Wesen zu sich und will gehen. Das Mädchen, welches das Gespräch verfolgt hat ist sehr überrascht über ihre Antwort und folgt ihr lächelnd. Doch der beleidigte Mönch fragt sie erzürnt was sie damit sagen will und Kagome dreht sich nochmal um. „Was ich damit sagen will? Wenn schon die Mönche die hier leben, die Einstellung besitzen, das Menschen die einzigen Lebewesen sind, die eine Berechtigung zu leben haben, können die Menschen hier gar nicht anders als diese arrogante und überhebliche Einstellung zu übernehmen. In meinen Augen ist dieses ganze Dorf mit Arroganz und Hochmut verschmutzt. Selbst Sklavenhändler gehen einfach ein und aus und keiner sagt etwas dazu, wie sie andere behandeln. Hier bleibe ich keinen Moment länger.“

Damit geht sie hinaus, aber der Mönch folgt ihr in den Regen und schreit dass sie wohl von Dämonen kontrolliert wird und nicht ganz bei Verstand ist. Bevor das ganze noch weiter ausarten kann, aktiviert Kagome ihr Reki und stößt den Mönch damit zurück zur Hütte und gegen die Wand. „Ich? Ich soll besessen sein? Ich glaube eher das ihr derjenige seid der von seinen Sünden blind wurde und nicht mehr die Wahrheit erkennen kann, die vor seinen Füßen liegt!“

Damit schnappt Kagome sich das Handgelenk des Mädchens und geht weiter. Sie sieht gar nicht ein zu laufen, oder zu flüchten. Sie ist im Recht und basta.

Im Wald angekommen suchen sich die beiden Frauen einen Ort wo sie sich unterstellen können, auch wenn sie jetzt schon nass bis auf die Knochen sind.

Jetzt hat Kagome auch endlich Zeit das Mädchen zu fragen was sie ist und wie sie heißt. Das Mädchen scheint etwas überrascht über die Frage, stellt sich dann aber als Ayaka vor und erklärt das sie ein Elementargeist ist.

„Ein Elementargeist?“, fragt Kagome nach. „Sind das nicht die Geister der Elemente die man ruft um die Elemente zu kontrollieren?“

„So ähnlich.“, fängt sie ihre Erklärung an. „Elementargeister zählen zu Naturgeistern, die in allen Dingen der Natur stecken. Zum Beispiel hat jeder Baum und jeder Stein einen eigenen Geist, den ihr Naturgeist nennt. Sie leben, auf ihre Weise. Anders als Menschen können sie sich nicht bewegen oder reden, aber sie leben in der Geisterwelt. Daher können Menschen sie auch weder sehen noch spüren. Wird diesem Naturgeist allerdings ein Grund gegeben sich von seinem Körper zu trennen und sie haben einen Groll oder einen Grund zum weiterleben, so werden es meist Elementargeister. Ist dies nicht der Fall, wird das Objekt einfach zerstört und der Geist stirbt. Allerdings kann es auch passieren dass sich Naturgeister zusammenschließen und ein Elementargeist entsteht. Elementargeister verstecken sich zwar meist in ihrem Element, aber sie können auch aus der Geisterwelt beschworen werden. Wenn sie beschworen werden, sind sie aber schwächer als wenn sie auf der Erde gerufen werden. Meist sind Elementargeister noch auf der Erde und folgen einfach dem Ruf. Und je nach Element kann man dann den Geist bitten etwas für sich zu tun oder ihn dazu zwingen.“

„Ok.“, meint Kagome und muss sich das erst mal durch den Kopf gehen lassen. „Und was für ein Elementargeist bist du?“

„Feuer.“, murmelt Ayaka. Kagome versteht ihre Reaktion zuerst nicht, erinnert sich aber dann an die Worte des Sklavenhändlers, als er sagt sie sei nutzlos. Nutzlos? Im Gegenteil sie ist sehr nützlich!

„Sehr gut.“, meint Kagome dann. „Könntest du uns trocknen? Ich würde nur ungerne weiterhin in nassen Klamotten rumlaufen, wenn es anders geht.“

Sie überrascht ansehend, lächelt Ayaka wieder und versucht es. Im nu sind beide wieder trocken und es ist schön warm.

Die Katzendämonin fängt fast an zu schnurren so wohlig warm ist ihr.

Kagome will noch mehr von ihr über Elementargeister hören und bemerkt das sie sich noch gar nicht vorgestellt hat. Nach einer kurzen Aufklärung über Kagomes Dämonische Seite, setzten die beiden sich und reden, während Ayaka sie trocken hält. Die Dämonin erfährt, wie Menschen versucht haben sie zu erschaffen und wie viel Bäume sie dafür verbrannt haben und als sie dann geboren wurde, wollten sie, dass sie für sie kämpft, aber sie hat sich geweigert. Da haben sie versucht sie dazu zu zwingen, indem sie weitere Bäume abgebrannt haben. Aber sie hat sich weiterhin geweigert. Ein weiterer Elementargeist ist entstanden und als sie ihn hatten, war sie nutzlos und wurde verkauft. Der Elementargeist war aber so wütend auf die Menschen, das sie in einem Feuer kurz darauf gestorben sind und der Elementargeist ist mit ihnen gestorben.